

V c
411a



827

H. 93





Kurze/ vnd nach einkommener beglaubter Schre-
ben Anleitung entworffene

RELATION,

Wie vnfreundlich

Dem Ligistischen General/ Graffen Johann
von Tilly / so wol dessen / nach der vor Leipzig erlittenen
Niederlage/ auff's newe gesamleten/ vnd wider Ihre
Königliche Majest. zu Schweden/ /
geführten Armada/

Das vnbeständige Glück den 23. Octobr. vnd folgender
Lagen/ styl. ver. abermals den Rücken
gekehret.

Ersilich gedruckt zu Leipzig bey Gregorio Kitzsch/

Im Jahr 1631.





Elcher gestalt von Ihrer Königl. Maj. zu Schweden/ vnd Ihrer Churf. Durchl. zu Sachsen/etc. der Catholischen Liga General/ Graff Johann von Tilly/ mit Verlust vieler tausendt Mann zu Ross vnd Fuß/ den 7. Septembris dieses noch laufenden 1631. Jahrs / vor der Stadt Leipzig auffm Felde geschlagen/ vnd bisz an den Weeserstrom gejaget worden/ solches ist numehr Belikündig. Obnun wol/ zu Persequirung dieser ansehnlichen Victoria/ hierauff Ihre Königl. Maj. zu Schweden der meisten Magdeburgischen vnd Halberstädischen Lande/ wie auch der Stadt Erfurt/ der Fürstlichen Graffschafft Hennenberg/ der Bischofflichen Würzburgischen Festung Königshofen / vnd des daran liegenden ganzen Stiffts/ sich an einem Theil mit Gewalt impatrontret: Am andern Theile aber Ihre Churf. Durchläucht. zu Sachsen dero Stadt Leipzig wieder eingenommen/ vnd die Marggraffthümer Ober- vnd Niederlausitz von denen barbarischer weise darinnen grassirenden Räubern liberiret / vnd gereiniget / in Newligkeit auch gar ins Königreich Böhmen gerücket/ vnd dieser gestalt höchstgedachte beyde Christliche Potentaten der Catholischen Liga mercklichen Abbruch gethan:

U ij

Hat

Hat doch inmittelst angeregter General Tilly vngedacht
tet er nach zweyen in obberührter Schlacht empfangen
nen gefährlichen Schüssen zimlich mit Pistolen abge
klopffet/ vnd wegen derer hierdurch empfundenen grossen
Schmerzen bishero vielmals todt gesprochen worden/)
sein noch wenig vbriges zerstreuetes Volck wiederumb in
etwas colligiret/ vnd vermittelst desselben/ so wol der Fug
gerischen/ Altringischen vnd Lothringischen zu ihm ge
stossenen Regimenten/ wie nicht weniger etlicher aus dem
Niedersächsischen Quarnisonen geführten Troppen/ eine
neue Armada auff die Beine gebracht/ vmb seinen mäch
tigen Feinden wiederumb den Kopff zu bieten / vnd der o
fernere conatus nach Möglichkeit zu sistiren. Gestalt er
denn zu Ende verlittenen Monats Octobris von der
Weeser auffgebrochen / vnd nach dem Maynstrom mar
chiret/ fürder den 21. (31) Octobris zu Aschaffenburg an
gelanget/ vnd daselbst / neben dem Herzog aus Lothrin
gen/ Bischoff zu Würzburg/ Abt zu Fulda/ vnd andern
hohen Prælaten / (so alle in Soldaten Habit auffgezo
gen/) sampt dem Feldmarschalch Pappenheim/ Herzog
Kudolff Maximilian von Sassen/ Grafen von Fürsten
berg/ Obristen Fugger/ Altringer/ vnd den Kriegs Com
missarien/ bey gehaltener Taffel gutes Muthes gewesen.
Hierauff die ganze Armada vbern Mayn auff einer
Schiffbrücke setzen lassen / welche bestanden in sechs vnd
sechzig vnansehnlichen fast gedemütigten Corneten / re
spective Cronenbergischer/ Baumgartischer/ Schönber
gischer/

gischer/ Colaldischer/ Bernsteinscher/ Zsolanischer vnd
anderer Reuter/ vnd sich in allen nicht ober vier tausend
Pferde betragen/ so wol siebenzehen sehr schwachen Regi-
mentern Fuß/ vnd ober die massen schlechtes Volcks / die
allerseits auffss höchste nicht ober vierzehen tausend
Mann stark gewesen / dero Troß viel stärker / als die
ganze Armada/ welche fünff tausend Bagage vnd ande-
re Wagen / (so zur Nachführung der ihnen meist abge-
schnittenen Proviand destiniret /) daran wenigst zwanzig
tausent Pferde gezogen/ bey sich gehabt/ vnd ihre Marchee
in solcher Confusion gehalten/ das es nicht gnungsam zu
verwundern/ der grossen Schwürigkeit/ so wegen Geld
vnd andern Mangel vnter ihnen gewesen/ zugeschweigen.
Woraus ein jeder/ so diesem Zuge zusehend ben gewohnt/
ohnschwer zu schliessen gehabt / das es hinführo schlech-
tes Fechten / vnd wenige Catholischer seiten ersprießliche
Victorien abgeben dörfste / inmassen auch kurz hernach
erfolget.

Denn nachdem der General Tilly dem Altringischen
vnd Lothringischen conjungirtem Volck / Ihrer Königli-
chen Majest. zu Schweden den Mannpass hinnabwarts
abzuschneiden / fürder dero Marchee nach der Pfalz/
Schwabenland / vnd andern Orten zu hindern / Ordia-
nantz ertheilte / solches aber zeitlichen ausgebrochen / hat
höchstgedachte Ihre Königl. Maj. etliche Regimente zu
Ross vnd Fuß / des Feindes Anschläge zu recognosciren /
auscommandirt / folgendis den 23. Octobris syl. vet. die

A. iij.

erste

erste Evangelische Predigt in der Schloßkirche zu Würzburg von Herrn D. Fabricio andächtig gehört/ vnd hierauff mit zwanzig Regimentern zu Roß vnd Fuß/ neben hundert Stücken klein vnd groben Geschütz/ den Feind selbst zu suchen/ hernach marchiret/ da sie denn zu erst zwischen Bischoffs- vnd Wertheimb zwey Regimentern zu Roß antreffen/ vnd erleget/ als denn im Ampt Kreglingen/ bey dem Dorffe Bitterich/ vier andere Regimentern zu Roß/ nemlich das Eichstädtische/ Tiesfenbachische/ vnd zwey Piccolominische auff's Haupt geschlagen/ endlich auch zwey Regimentern zu Fuß zwischen Bischoffs- vnd Mergentheim ganz zu nichte gemacht vnd zertrennet/ also das in allen von diesen acht Tillyschen Regimentern wenigst neun tausend Mann tod geblieben/ vnd etliche Obristen/ (darunter Cronenberger vnd Altringer/) neben andern stattlichen Officirern gefangen worden/ daher die Schwedische Armada abermal stattliche Beute erlanget/ solcher Gestalt auch den General Tilly schimpflich wiederumb auffm Felde geschlagen/ vnd biß nach der Unterpfaltz gejaget/ folgend's auff Mergentheim (welches die Stadt ist/ darinnen etliche Jahre hero die Catholische Liga so hoch præjudicirliche Consilia wider die Evangelischen Religionsverwandten gefasset/) gerücket/ selbigen Platz mit Accord eröbert/ vnd die Guarnison sicher abziehen lassen. Demnach sich aber bey dem Einzug der Schwedischen die Brünne vnd Weine vergiffet befunden/ hierdurch auch in zweyhundert derselben gelings Todes

Todes verblichen / hat man den Catholischen nachgeja-
get / alle vnd jede / so nur anzutreffen gewesen / ohne einige
Barmherzigkeit niedergehauet / vnd den Ort jämmerlich
mit Feuer verderbet.

Diese Victoria wird den Catholischen den Muth vol-
lends meist benehmen / vnd den Tilly / (welchen das resti-
rende Volk sehr entläufft / vnd dem Gegentheile zufellt /)
so bald nicht weiter auffkommen lassen / in Betrachtung /
Ihre Königl. Majest. denselben auff's eusserste zu persequi-
ren resolviret / zu dessen Behauptung auch drey Regimen-
ter nach dem Stifft Bamberg / selbigen Bischoff dermal-
einst von seiner Ergiverfation in zuverlässliche Devo-
tion zu bringen / wie nicht weniger etliche tausent Mann
nach der Oberpfaltz / Bayern / vnd Aichstett / vnd noch
viel andere Tropfen zu Attaquirung derer vom Leipzi-
ger Schluß abgefallenen Reichsstädte auscommandiret /
dann noch zwanzig tausent Mann vnter Herzog Geo-
orgen von Günæburg zu werben Patenta ertheilet / worzu
der Fränckische Adel / (so allerdings salva guardia be-
kommen / ihre Dienste / bey Ihrer Maj. Leib / Ehr / Gut
vnd Blut auffzusetzen / statlich präsentiret. So bald der
Landgraffe in Hessen zu Ihrer Königl. Maj. stößet / wie
denn täglichen geschehen wird / kömpt eine Armada we-
nigst von sechzig tausent Mann ausserlesen Volcks zu-
sammen / wieder welchs Catholischen theils / (deme jeko-
nach Verdienst / zwenfach Maß gutwillig vberlassen
wird) schlechte Sachen erfolgen werden / bevoraus / weil
Nürnberg /

227c 4/11a
Nürnberg / Bm vnd andere vornehmen Städte sich
schon auch Schwedisch erkläret / vnd starck werben / vnd
da/nechst Gott/die Fortun den Evangelischen/geschöpff-
ter Hoffnung nach/ferner favorisiret/werden noch dieses
allbereit zu Endlauffenden Jahrs dem gantzen Europæ
wichtige Thaten intimiret werden.

Worzu der G D E der Stärcke/vmb des exulirens
den Friedens willen/gnädiglichen Succesß von oben
herab verleihen wolle/
Amen.

E N D E.



ich
nd
ff.
ses
pa

ene

3

554
111

ULB Halle 3
004 787 773


UD 17





Hat doch inn
 tet er nach zw
 nen gefährlic
 klopffet/vnd
 Schmerzen
 sein noch wem
 etwas colligir
 gerischen/ Al
 stossenen Reg
 Niedersächsis
 netwe Armade
 tigen Feinden
 fernere conati
 denn zu End
 Weeser auffg
 chiret/fürder
 gelanget/ vnd
 gen/ Bischoff
 hohen Præla
 gen/)samt d
 Rudolff Mar
 berg/ Dbriste
 missarien/ bey
 Hierauff die
 Schiffbrücke
 sechzig vnant
 spective Gron

ly(vngeach
 t empfangen
 stolen abge
 enen grossen
 en worden/)
 iederumb in
 vol der Fuge
 t zu ihm ges
 cher aus dem
 roppen/eine
 einen mäch
 n / vnd dero
 Gestalt er
 rts von dem
 istrom mar
 fenburg ans
 us Lothrin
 vnd andern
 bit auffgezo
 mb/Herzog
 von Fürsten
 rriegs Com
 es gewesen.
 n auff einer
 in sechs vnd
 orneten / re
 Schönber
 gischer/

